



Wegweiser Weiterbildung – Abbildung der stationären Weiterbildung im Land Bremen

Wie wird die Weiterbildung in Ihrer Abteilung gestaltet?

- Welchen Stellenschlüssel haben Sie? (Ober-, Fach- und Assistenzärzte?)
1CA-40A-12 Assistenten

- Wie werden die Ärzte in Weiterbildung an der Rotationsplanung beteiligt?
Diskussion mit dem Assistentensprecher, Diskussion mit den entsprechenden Assistenten im Jahresgespräch

- Wie weit im Voraus werden Rotationen geplant und wie verbindlich werden diese eingehalten? (Intensivzeit, ZNA, Funktionsdiagnostik, externe Rotationen...)
circa 6 Monate

- Gibt es einen Assistentensprecher? Ist dieser bereit für Anfragen zur Verfügung zu stehen? *Wenn dieser die Kontaktdaten (Emailadresse) bei der Weiterbildungsabteilung der Ärztekammer hinterlegt, leiten wir entsprechende Anfragen gerne weiter.*
ja, zwei. Kontaktdaten sind bei der Ärztekammer hinterlegt.

- Gibt es spezielle Angebote für Weiterzubildende? (Dissertation? Perspektivische "Nischen" mit Eigenverantwortung)
aktuell werden Doktorarbeiten betreut

- Wie werden Weiterzubildende eingearbeitet? (Mentoringprogramm?)
Jeder Neuanfänger erhält bei einem Einführungsgespräch ein "Mitarbeiter ABC" und das Verfahrenshandbuch "Innere Medizin", welches regelmäßig aktualisiert wird. Die Einarbeitung erfolgt auf einer Station über ca. 2 Wochen mit kontinuierlicher Begleitung durch einen erfahrenen Assistenten und Supervision durch den Stationsoberarzt. Tägliche Fallbesprechungen.



Fortbildung

- Wie viele Tage Freistellung im Jahr gibt es für Fortbildungen?
Variabel unter Berücksichtigung des Dienstplanes

- Welche praktischen Fortbildungen gibt es in Ihrer Abteilung, Beispiele?
Falldemonstrationen, häufig mit sonographischen, echokardiogr. oder endoskopischen
Demonstrationen am Patienten
Sonographie (u.a. in Kooperation mit dem Hausärzteverband) u. Endoskopie
Anlernung für Punktionen (Knochenmark, Aszites, Pleura etc.)
Echokardiographie
Auswertung von 24 h RR und LZ-EKG

- Werden externe Veranstaltungen und/oder notwendige Kursweiterbildungen finanziert? Zu welchen Bedingungen? Welche? (z. B. Sono-Kurse, Strahlenschutz, Balintgruppe, Psychosomatische Grundversorgung, Kommunikationstraining, z.B. Kompass)
Kosten für den Sonogrund- u. Aufbaukurs, einen Echokardiographiekurs und die
Strahlenschutzfortbildung werden immer übernommen.
Zusätzlich werden auch Zuschüsse bzw. die Kurskosten für externe Fortbildungen
gezahlt/übernommen (z.B. Gastro Update, DGVS Jahrestagung, Dt. Internistentag)

Teilzeit

- Ist in Ihrer Abteilung Weiterbildung in Teilzeit möglich? Welche Modelle?
ja

- Wie wird es in den Rotationen umgesetzt?
Einplanung in den Dienstplan



Was macht Sie als Arbeitgeber attraktiv?

- Wie sieht das Dienstmodell aus?
Schichtdienst mit großzügigem Freizeitausgleich

- Wie ist die Dienstbelastung? (Durchschnitt pro Monat)
im Durchschnitt 3 Nächte pro Monat

- Wie ist das Teilnahme-/Rede-/ Mitbestimmungsrecht in Leitungskonferenzen oder anderen Gremien, Foren?
aktive Mitarbeit (z.B. im Rahmen der wöchentlichen Klinikkonferenz) ist erwünscht

- Gibt es unbezahlten Urlaub?
individuell zu regeln

- Welche Regelung zum Überstundenabbau gibt es?
individuell zu regeln

- Welche Unterstützung gibt es zur Entlastung von arztfremden Tätigkeiten? (Sozialdienst, Befundanforderungen, Medikamentenlisten, Kodier-Assistenten, Bettenmanager, Administrative Entlastung?)
Sozialdienst, Blutabnahmedienst, Kodierkräfte und Bettenmanager im Klinikum Bremen Ost vorhanden

- Was unterscheidet Sie von "den Anderen"?
das "Schichtmodell"
die regelmäßig stattfindenden internen Weiterbildungskonferenzen
die Freude an pathophysiologisch und wissenschaftlich orientierten Fachdiskussionen

